52. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins.

Heidelberg, 21. Sept.

Die Verhandlungen der

ersten öffentlichen Hauptversammlung

wurden um halb 12 Uhr mit dem Gesang des Liedes: „O hell'ger Geist kehr bei uns ein!" eröffnet. Der Erbgroßherzog, begleitet von dem Prinzen von Weimar und seinem Adjutanten, dem Oberbürgermeister Dr. Wilkens und dem Prälaten von Baden, Oehler, nahm an der Versammlung teil. Darauf ergriff der Erbgroßherzog das Wort zu einer Begrüßungsansprache. Er hieß die Versammlung im Namen und in Vertretung des Großherzogs in den badischen Landen herzlich willkommen. Darauf verlas der Erbgroßherzog ein langes, huldvolles Schreiben des Großherzogs an die Hauptversammlung. Der Großherzog sprach in den wärmsten und herzlichsten Ausdrücken seine Sympathie für die Bestrebungen des Vereins aus und versicherte, daß er wie bisher, so auch weiterhin an der Arbeit des Vereins sich beteiligen und für bedürftige Gemeinden des In- und Auslandes auch seinerseits Hilfe gewähren wolle. An dieses Schreiben, das mit dankbarem, begeistertem Jubel aufgenommen wurde, schloß der Erbgroßherzog seinerseits den Ausdruck der Freude, daß es ihm seinerseits vergönnt sei, der Versammlung beizuwohnen. Nachdem der unbeschreibliche Jubel, den die Worte des Erbgroßherzogs entfesselten, sich gelegt hatte, ergriff der Vorsitzende, Geheimer Kirchenrat D. Bank (Leipzig), das Wort zur Eröffnungsansprache, die, von tiefstem Ernste erfüllt, rückhaltslos offen aussprach, was das evangelische Volk im letzten Jahre empfunden und beklagt hat. Der Redner begann mit dem lebendigsten Dank für das Erscheinen des Erbgroßherzogs und für das gnädige Schreiben des Landesherrn, gedachte sodann mit warmen Worten des heimgegangenen, unvergeßlichen Oberkonsistorialrat D. von Bramm-Stuttgart, zu dessen ehrendem Gedächtnis die Versammlung sich von ihren Plätzen erhob. Dann kam der Redner auf die Aufhebung des bekannten § 2 des Jesuitengesetzes zu sprechen. Mit erschütterndem Ernst sprach er aus, daß diese Aufhebung eines, so geringfügig erscheinenden, kaum je angewendeten Paragraphen von überwältigender symbolischer Bedeutung sei: ein Schreinwerfer über Deutschland von elektrischer Helle und überdies von magnetischer Kraft für § 1: „halb zieht es ihn, halb sinkt er hin". Der Gustav Adolf-Verein, der in besonderem Maße Fühlung mit dem evangelischen Volke habe, könne sich der Tatsache nicht verschließen, daß dieser unscheinbare Stich (durch den § 2) von der Volksseele empfunden sei als ein schmerzlicher Stich. Denn eine „bittere Wurzel" wachse daraus auf: Bitterkeit bis zur Erbitterung gegen die maßgebenden Faktoren im Reich; Bitterkeit, die sogar hinangeht bis an den kaiserlichen Thron. Wurzelschößlinge solcher Art müssen ausgerottet werden. Das Vertrauen des evangelischen Volkes zum Kaiser ist ein heiliges Gut und schwere Verantwortung trägt, wer an seinen Wurzeln gräbt. — Und eine andere bittere Wurzel ist daraus erwachsen, daß die katholische Kirche es nicht lassen kann, in der Kirche evangelischer Konfession eine Giftwurzel im Weinberg Gottes zu sehen. Auf jedweden „Rekord" auf dieser Bahn muß die evangelische Christenheit verzichten. Der Gustav Adolf-Verein gedenke des Wortes, das auf der Heidelberger Hauptversammlung D. Großmann gesprochen habe: „wir kommen mit der Gesinnung des Friedens und mit dem Wunsche des Friedens; der Gustav Adolf-Verein möge es sich zur Pflicht machen, daß unseren katholischen Mitchristen gegenüber kein verletzendes Wort in unseren Versammlungen laut wäche." So mahne der Ernst der Zeit, der an die Tore des Protestantismus klopfe, unerhörbar und eindringlich alle Evangelische zum festen Zusammenschluß und treuer Arbeit.

Es folgen sodann die **Begrüßungen** durch die Ehrengäste. Oberkonsistorialrat D. v. Kelber (München) bringt die Grüße des deutschen evangelischen Kirchen-Ausschusses, der zum ersten Male vor eine evangelische Versammlung tritt. Mit wärmsten Worten erwidert der Vorsitzende und versichert, daß der deutsch-evangelische Kirchenausschuß das Vertrauen des evangelischen Volkes besitze. Oberkonsistorialrat Koch (Berlin) bringt die Grüße des Evangelischen Oberkirchenrats, mit dem der Gustav Adolf-Verein in langjähriger gemeinsamer Arbeit für so manche Gemeinde der Diaspora verbunden ist. Dann sprachen Oberkirchenrat Zäringer im Namen des badischen Oberkirchenrats, im Namen der theologischen Fakultät Heidelberg der Dekan Geheimer Kirchenrat D. Lemme.

Der Schriftführer des Centralvorstandes, Superintendent D. Hartung (Leipzig) weist hierauf auf einige bedeutsame Punkte aus dem gedruckten

Jahresbericht

hin, der am Morgen jedem Teilnehmer des Festes ausgehändigt worden war. Die Zahl der Zweigvereine hat sich von 1943 auf 1957 erhöht, die Zahl der Frauenvereine von 632 auf 641. Von den 45 Hauptvereinen haben 18 eine vermehrte Einnahme gehabt; infolgedessen sind die Leistungen des Gesamtvereins gewachsen. Die Ausgabe für Unterstützungen betrug 1903 im ganzen 1,629,697,47 M. gegen 1,591,589,53 M. im Jahre 1902. Davon wurden verwandt: 1. in der Diaspora des Deutschen Reichs 818,768,12 M., 2. in Oesterreich-Ungarn 618,721,35 M., 3. in anderen Ländern 158,340,44 M., 4. für persönliche Unterstützungen 33,867,56 M. (zusammen 1,629,697,47 M.). An Legaten gingen bei dem Centralvorstand im Jahre 1903 ein: 53,191,98 M., während die Vereine zusammen 248,622,29 M. an Vermächtnissen erhielten. Demnach betrug das Vermögen der Centralkasse Ende 1903: 1,593,063,33 M. gegen 1,548,739,30 M. Ende 1902. Das Vermögen der deutschen Hauptvereine beträgt jetzt 3,525,099,27 M.; der österreichische Hauptverein besitzt ein Vermögen von 56,130 Mark. Das Vermögen des Gesamtvereins beläuft sich auf 5,179,292,60 M. — Daran schließt sich die

Ueberreichung der Festgaben.

Bankdirektor Schenkel überreicht als Festgabe Heidelbergs 10,069,67 M., Frau Landfried (Heidelberg) überbringt als Liebesgabe des Frauenvereins Heidelberg, Mülheim, Eberbach, Freiburg, Bretten und Mannheim einige vasa sacra, sowie kleinere Geldgaben. Stadtpfarrer Zandt überreichte die Gabe des badischen Hauptvereins mit 5200 M., und eine badische Jugendgabe mit 1100 Mark. Der Vorsitzende spricht allen Gebern den herzlichsten Dank des Vereins aus. Nach Verlesung einiger Glückwunschdepeschen wird die gewaltige Versammlung gegen ½4 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Darauf ließ sich der Erbgroßherzog sämtliche Mitglieder des Centralausschusses vorstellen und unterhielt sich längere Zeit in leutseligster Weise mit ihnen.

Gerichtsverhandlungen.

III. Strafkammer.

g. Halle, 21. September.

Vom Schöffengericht Halle ist der Fabrikbesitzer Anton J. wegen Uebertretung der Oberpräsidialverordnung vom 2. Dez. 1901 über den Verkehr mit Kraftwagen zu 10 M. Geldstrafe verurteilt worden. Hiergegen hat J. Berufung eingelegt. J. soll am 17. April abends kurz nach 7 Uhr in der Merseburgerstraße bei der Neumühle mit seinem Automobil zu schnell gefahren sein, nämlich schneller als ein kurz trabendes Pferd. Der als Zeuge vernommene Polizeisergeant, der die Anzeige erstattet hat, muß zugeben, daß ihn bei Erstattung der Anzeige der im Jahre 1902 erschienene Nachtrag zu der angegebenen Oberpräsidialverordnung noch nicht bekannt gewesen sei. Der Verkehr auf der durchfahrenen Strecke bei Dürrhaus nicht sehr lebhaft gewesen, nur auf dem erhöhten Fußweg habe ein etwas reger Fußgängerverkehr stattgefunden. Das schöffengerichtliche Urteil wurde aufgehoben und J. freigesprochen.

Von der Uebertretung des § 9 des Krankenversicherungsgesetzes ist vom Schöffengericht Halle der Kaufmann Otto K. freigesprochen. K. hat zur Herrichtung eines Gartengrundstückes in Lettiner Flur zwei Arbeiter beschäftigt und soll einen Arbeiter nicht rechtzeitig zur Krankenkasse angemeldet haben. Die Königl. Amtsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urteil des Schöffengerichts Berufung eingelegt, die jedoch verworfen wurde, da K. damals in dem Grundstück ein stehendes Gewerbe noch nicht betrieb.

Der Handelsmann Franz H. in Könnern war beschuldigt, ein Gewerbe im Umherziehen betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein. Das Schöffengericht Könnern hat ihn zu 60 M. Geldstrafe verurteilt, wogegen H. Berufung eingelegt hat. H. hat in vielen Orten Felle aufgekauft, angeblich im Auftrage seiner Frau, war jedoch nicht im Besitze eines Gewerbescheines. Seine Berufung wird verworfen.

Die Lohndirnen K., G. und F. sind vom Schöffengericht Halle wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften je zu einem Tag Haft verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hat die Königliche Amtsanwaltschaft wegen des niedrigen Strafmaßes Berufung eingelegt. Diese Berufung wird jedoch verworfen.

Der Gelegenheitsarbeiter Oskar C. hat seine Tochter zum Betteln angehalten und hat dafür vom Schöffengericht mit Rücksicht auf seine häufigen Vorstrafen vier Wochen Haft erhalten, auch ist seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde ausgesprochen. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wird verworfen.

Wegen Verübung groben Unfugs ist vom Schöffengericht der Handelsmann H. mit 6 M. Geldstrafe belegt worden. In der Nacht zum 19. Juni prügelte sich der Angeklagte mit einem Mitbewohner des Hauses, in dem er wohnte, wodurch die nächtliche Ruhe gestört wurde. H. will sich nicht schuldig gemacht haben, denn er sei angefallen und verprügelt worden und hat deshalb Berufung eingelegt, die jedoch verworfen wird.

Die Lohndirne Emilie K. hat die sittenpolizeilichen Vorschriften mehrfach überschritten und ist deshalb vom Schöffengericht zu vier Wochen Haft verurteilt worden. Hiergegen hat die Königliche Amtsanwaltschaft Berufung eingelegt, mit dem Antrage, daß gegen die K. auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt werde. Der Gerichtshof verwirft die Berufung der Amtsanwaltschaft und bestätigt es bei dem vorinstanzlichen Urteil.

Wegen Bettelns ist der Brauer Max B. vom Schöffengericht Halle zu 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt worden. Seine lediglich wegen der Ueberweisung eingelegte Berufung wurde verworfen.

IV. Strafkammer.

g. Halle, 22. Sept.

Wegen unbefugten Betretens eines Ackergrundstücks vor der Ernte ist der Landwirt Albert L. in Zappendorf vom Schöffengericht Wettin mit 5 M. Geldstrafe belegt worden. Er wie auch die Staatsanwaltschaft haben gegen das Urteil Berufung eingelegt. L. glaubte als Jagdberechtigter das Recht zum Betreten des Ackers zu haben. Beide Berufungen wurden verworfen.

Die Gastwirtsehefrau Betty M., Inhaberin eines Restaurants, ist beschuldigt, zweimal in ihrem Lokal über die Polizeistunde hinaus Gäste bewirtet zu haben. Das Schöffengericht belegte sie deshalb in dem einen Falle mit einer Geldstrafe von 12 M., in dem anderen Falle sprach es sie frei. Gegen das Urteil des Schöffengerichts hat, soweit Freisprechung erfolgte, die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Die M. macht geltend, sie habe an dem betreffenden Abend einigen Freunden aus besonderem Anlaß eine Runde Bier zum besten gegeben, habe also nicht Gäste gegen Bezahlung bewirtet. Der Gerichtshof war jedoch anderer Ansicht und verurteilte die M. zu einer Geldstrafe von 6 M.

Vom Schöffengericht Halle ist am 7. Juli der Milchhändler Gustav Sch. wegen Uebertretung des § 7 der Polizeiverordnung vom 9. Mai 1900, betreffend den Verkehr mit Milch, mit einer Geldstrafe von 10 M. belegt worden. Diese Polizeiverordnung bestimmt, daß in der Stadt Halle Milch nur in verzinnten oder emaillierten Eisenblechgefäßen, also nicht in Holzgefäßen, befördert oder aufbewahrt werden darf. Es handelt sich darum, daß eine auswärtige Molkerei dem Angeklagten die Milch in Holzgefäßen liefert, die der Angeklagte in seiner Wohnung in andere Gefäße umschütten ließ. Der Gerichtshof verwarf die Berufung des Angeklagten. Sch. hätte, wie das Urteil ausführt, die Milch in den Holzgefäßen nicht in seine Wohnung transportieren lassen, sondern er hätte sich in der Nähe des Bahnhofes einen Raum mieten sollen, wo das Umschütten der Milch in vorschriftsmäßige Gefäße erfolgen konnte, ohne daß Sch. dadurch gegen die Polizeiverordnung verstieß.

Der Schmiedegeselle Friedrich W. hat ein Schwein geschlachtet und die Wurst davon in den Handelsverkehr gebracht, ohne das Schwein untersuchen zu lassen. Das Schöffengericht hat ihn deshalb mit 15 M. Geldstrafe belegt; seine hiergegen eingelegte Berufung wird verworfen.

Der Droschkenbesitzer Otto Sch. soll die Bestimmungen über das Droschkenwesen übertreten haben, indem er am Bahnhof Fahrgäste in seine Droschke aufnahm, ohne daß er sich zuvor die Droschkenmarke geben ließ und ohne an der Reihe zu sein. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu sechs Mark Geldstrafe, wogegen Sch. Berufung einlegte. Das Urteil des Schöffengerichts wird aufgehoben und Sch. freigesprochen.

Der Arbeiter Karl Sch. ist vom Schöffengericht mit einer Woche Haft bestraft worden, weil er durch langes Herumstehen und Schnapstrinken auf dem Bürgersteig am Markt wiederholt den freien Verkehr behindert hat. Seine Berufung hat insofern Erfolg, als der Gerichtshof die Strafe auf 6 M. Geldstrafe eventuell drei Tage Haft ermäßigt.

— Der Redakteur der Leipziger Volkszeitung, Richard Wagner, wurde vom Leipziger Landgericht wegen Beleidigung der Offiziere des Deutschen Reichsheeres zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Beleidigung war gefunden worden in einer Besprechung des Vondelschen Romans „Erstklassige Menschen". Wegner, der früher als Postpraktikant in Hanau tätig war, wurde auf dem Disziplinarweg aus dem Postdienst entlassen, weil er, nachdem er wegen seines philosophischen Buches eine Rüge erhalten und sich öffentlich als Sozialdemokrat bekannte und bei einer Versammlung ein Hoch auf die internationale Sozialdemokratie ausbrachte. Die von Wagner gegen das vorgenannte Urteil eingelegte Revision wurde vor der Verhandlung vor dem Reichsgericht zurückgezogen.

— Geh. Kommerzienrat Hahn in Dresden, der bis zur Entscheidung des Reichsgerichts über die Revision seines Prozesses im Untersuchungsgefängnis behalten wird, wird sich demnächst vor der Strafkammer wegen versuchter Nötigung zu verantworten haben. Die Verteidigung hat Rechtsanwalt Heymann-Dresden übernommen.

— Wegen unerhörter Soldatenmißhandlungen wird sich nach der „Frankf. Ztg." am Dienstag vor dem Kriegsgericht in Straßburg der Unteroffizier Warchau vom 14. Fußartillerie-Regiment zu verantworten haben. Es handelt sich um nicht weniger als 290 Fälle von Soldatenmißhandlungen. Zu den grassesten Vorkommissen gehört der Befehl des Unteroffiziers Warchau an Rekruten seiner Kompagnie, den Spucknapf auszutrinken. Ein Mann, der einen Heringskopf bereits in den Kohleneimer geworfen hatte, sollte ihn wieder aufheben und verspeisen. Der Mann weigerte sich, allein der Unteroffizier zwang ihn, den Mund zu öffnen, den aus dem Kohleneimer herausgeholten Heringskopf zu kauen und dann hinterzuschlucken, und ähnliches mehr.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abends 6 Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr u. Predigt. Sonnabend abends 6½ Uhr, Sonntag vorm. 8½ Uhr u. Predigt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 21. September.

Aufgeboten: Lokomotivheizer Louis Köhler u. Emma Preßner (Hardenbergstr. 37 und Richard Wagnerstr. 33). Fabrikbesitzer Walter Beyer u. Hedwig Meißner (Fritz Reuterstr. 8 u. Magdeburgerstr. 26). Lehrer Ernst Bliedtner u. Alwine Rost (Wittekindstr. 4 u. Krukenbergstr. 13).

Geboren: Maurer August Hoffmann S., Walter (Brachwitzerstraße 4). Werkmeister am kgl. Strafgefängnis Wilke Hasselbroek T., Schwanhilde (Gr. Gosenstr. 25).

Neuheiten hocheleganter Damen-Konfektion. M. Schneider

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Reisender wird von einem alten, renommierten Fabrikationsgeschäft der Nahrungsmittel- und Konsumbranche zu engagieren gesucht.
Reflektanten, die sich über günstige Erfolge in Kolonialwaren- u. Drogen-Geschäften, namentlich im Königreich Sachsen, ausweisen können und denen um dauernde Stellung zu tun ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter V. 32770 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, richten.

Wir suchen für unser Kolonialwaren-geschäft und Linoleum-Fabrik 1. Ott. einen Jüngeren, flotten Verkäufer. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Zeugnisabschriften unter B. r. 6250 an Rudolf Mosse, Halle.

Erstklassige Feuerversi.-Gesellschaft sucht tüchtigen Haupt-Agenten gegen höchste Bezüge. Offerten unter K. T. 942 durch die Annoncen-Exp. von Alwin Kiess, Magdeburg, erb.

Junger Kaufmann, vers. Buchhalter, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Vertrauensposten, auf Wunsch Kaution. Antritt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter R. S. an Oscar Hochstein, Erfurt erb.

Tüchtige Schlosser und Dreher werden für dauernde Beschäft. gesucht. Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen in Thüringen.

Platz-Inspektor von alter Feuerversi.-Gesellschaft gegen Gehalt und Provision gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen unter W. S. 943 durch die Ann.-Exp. von Alwin Kiess, Magdeburg, erb.

Holzbranche. Energischer Beamter mit nachweisl. Organisationstalent und guter Disposition, welcher größere Betriebe und Filialwerke der Holzwaren aller Art, Stuhl-, Möbel-, Comptoirmöbel rc.-Branchen, auch Sägewerk mit Erfolg selbständig leitete, sucht anderweit geeignete Stellung als Betriebsleiter oder dergl. Ia. Zeugnisse u. Referenzen. Offerten erbeten unter 5411 B. an die Expedition dieser Zeitung.

Leutnant a. D. (Feldartillerist) sucht zum 1. Oktober oder später behufs Erlernung der Landwirtschaft Stelle als Volontär auf einem größeren Gute. Familienanschluß erwünscht. Angebote mit Angabe des Kostgeldes und ev. Futtergeldes für eigenes Pferd erbeten sub T. N. 114 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Eilt. Zum Verkauf v. Zigarren an Wirte rc. wird e. tüchtiger Agent gef., gleich wo wohnhaft. Berg. ev. 250 ℳ pr. Mt. od. hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

Lehrling für eine photographische Reproduktions-Anstalt zum Oktober gesucht. Meldungen bei Wilh. Knapp, Mühlweg 19, p.

Lehrling mit guter Schulbildung zum 1. Oktober oder früher gesucht von Otto Hendel, Verlagsbuchhandlung, Große Brauhausstraße 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040922049/fragment/page=0001

Gestorben: Handarb. Wilhelm Wiegandt S. Amadeus, 10 M. (Gr. Wallstr. 42). Schachtmeisters Hermann Fricke S. Wilhelm, 8 M. (Geiststr. 6).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 21. September.

Aufgeboten: Eisenbahnschlosser Hermann Hennig u. Emma Schimpf (Dieniitz n. Merseburgerstr. 3). Konditor Emil Lange u. Amanda Wiedemann (Dankerode u. Lhdenstr. 54). Postbote Ernst Silber u. Ida Schuert (Barkstr. 24 u. Lindenstr. 47). Kupferschmied Walter Glaser u. Helene Höer (Druckovrferstr. 10 u. Liebenauerstr. 163).

Eheschließungen: Konditor Max Freytag u. Emma Eilseid Zwingerstr. 21 u. Steinweg 53). Kaufmann Heinrich Jannsen u. Elsie Eincke (Wilhelmshaven u. Kleine Brauhausstr. 21). Schneidemüller August Hahnemann u. Marie Hahnemann (Kuttelhof 5).

Geboren: Fleischermeister Richard Müller S., Richard (Freiimfelderstr. 55). Handarbeiter Paul Schäfer T., Paul (Mühlberg 6). Bergmann Franz Bielek T., Anna (Spitze 9). Bauarbeiter Hermann Jäntsch S., Reinhold (Hirtenstr. 6). Reg.-Sekretär Oskar Pohle T., Gertrud (Klinik). Univers.-Professor Dr. phil. Daniel Vorländer S., Heinz (Martinsberg 4). Handarbeiter Karl Franke S., Erich (Kl. Schloßgasse 7). Schneider Karl Sauerbier S., Erich (Dachrißstr. 8). Oberschweizer Friedr. Freiburghaus S., Walter (Wöllbergerweg 93).

Gestorben: Eisenbahn-Wachmeisters Wilhelm Brückner T., Emmy, 1 Mon. (Landsbergerstr. 63a). Militär-Invalide Gottlieb Rinke, 22 J. (Klinik). Bergmanns Wilhelm Koppe S. Otto, 3 J. (Klinik). Arbeiter Karl Möbius, 68 J. (Bergmannstrost). Mühlenarbeiters Ladislaus Pardon S. Paul, 1 Mon. (Bäckerstraße 6). Bäckermeisters Karl Fickert Ehefrau Marie geb. Feldheim, 45 J. (Klinik).

Auswärtige Aufgebote.

Kürschner Adolf Döring und Luise Naubert (Halle a. S. und Schkeuditz). Oberkellner August Hilberg und Marie Thiele (Halle a. S. und Kalbe a. S.). Tischler Wilhelm Stagnetz und Emma Friebel (Leipzig-Reudnitz und Leipzig-Eutritzsch). Klempner Otto Thurm und Anna Maynicke (Halle a. S. und Dössel).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

23. September: Angenehm warm, schön.
24. September: Fortdauer, heiter bei Wolkenzug, warm.
25. September: Meist heiter und trocken, mäßig warm.
26. September: Ziemlich heiter bei Wolkenzug, angenehm, später bewölkt.
27. September: Wolkig, windig, normal.
28. September: Bewölkt, lebhafter, kühler Wind.

Meteorologische Station zu Halle.

	21. September (9 Uhr 12 Min. ab.)	22. September (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	756,7	755,3
Thermometer Celsius	10,2	6,8
Rel. Feuchtigkeit	57 %	84 %
Wind	NO 2	NO 1

Maximum der Temperatur am 21. September 14,1° C.
Minimum in der Nacht vom 21. zum 22. September 6,6° C.
Niederschläge am 22. September 7 Uhr morgens: 0,2 mm.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Dienstag nachmittag fand in den „Kaiserhöfen" ein Experimentier-Vortrag statt, dessen Thema „Die Dampfwäscherei im Hause" lautete. Es handelte sich im besonderen um die Vorführung einer neuen, von der Firma J. A. John A.-G. in Flöha-Chemnitz bei Erfurt konstruierten Dampfwaschmaschine für den Hausgebrauch. Verkaufsstellen werden durch Inserate bekannt gegeben.

Abrador für jede schmutzige Hand! — Wäscht für 10 ₰ mehr wie 100 Mal.

Germanen-Oefen

Nur echt, wenn in Glimmertür der Name „Germanen". Ueber **300 000 Oefen** verkauft. Man fordere **Original-Verkaufslisten** durch **bessere Ofenhandlungen.**

D. R. P. **Oscar Winter,** Hannover. Gegr. 1796.

Die Ueberschriftzeile 25 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Unterricht.

BERLITZ SCHOOL nur Wilhelmstr. 20, p. **SPRACHEN.** Uebersetzungs-Bureau.

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschl. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Neue Tages- u. Abendkurse in Buchführung, Korrespondenz, Kommerzialrechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Sprachen rc. beginnen täglich. Stellenmachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Büchervorsor **Carl Gläseguths** Handelslehranstalt, Halle, Steinstraße 5a. Vollständige Vorbereitung für das Kontor in Jahres- rc. Kursen. b

Stenogr., Maschinenschr. lehrt gründlich Scherf, Kirchnerstraße 18.

Feine Tanzstunde. (Nur 25 M Honorar.) Meld. aus christlicher guter Familie kann noch erfolgen. Offerten unter **R. 0252** an die Exped. c

Offene Stellen.

Männliche.

Fleißiger junger Mann mit schöner Handschrift als Schreiber in dauernde Stellung per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften und möglichst mit Bild unter **D. 1001** an die Exped.

Einen jungen Barbier- und Friseurgehilfen für Stube und Kundschaft sucht zum 1. Oktober Otto Adam, Nietleben bei Halle a/S., (Gisleberstraße Nr. 11. c

Für einige Wochen auf sofort gesucht ein Monteur u. ein Hilfsmonteur. Städtisches Elektrizitätswerk Quedlinburg.

Maschinenschlosser, welcher sich auf Kupferarbeiten, oder Kupferschmied, welcher sich auf Maschinenbau versteht, zum sofortig. Antritt ges. **Herrmann & Bardruhn** Maschinenfabrik Leipzig.

Tüchtigen Sattlergehilfen stellt ein **R. Schumann,** Hettstedt.

Suche zum 1. Oktober einen mit nur guten Zeugnissen versehenen, unverheir. Kutscher, Gewesener Soldat bevorzugt. **Dr. Kahlenb.** Grobsig. z

Als Kutscher suche jungen Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Referenzen bevorzugt. Antritt 1. Oktober. **Fr. Benner,** Arzt, Merseburg. c

Geschirrführer, verheiratet, mittleren Alters, gut empfohlen und von beschiedenem Wesen, sucht bei gutem Lohn und freier Wohnung per 1. November. **Gipsfabrik Drohndorf** bei Sandersleben.

Tüchtigen Geschirrführer sucht **Fr. Morin,** Delitzscherstr.

Kuhhirtlerer sofort oder 1. Oktober gesucht. **Schaefer,** Gimsdorf b/Wolferstedt.

Suche sofort oder 1. Oktober einen ordentlichen, kräftigen, ledigen Pferdekneht. Weiße, Heilingenthal. c

Suche zum 15. Oktober einen ordentlichen, nüchternen Ackerknecht von außerhalb, der mit allen Arbeiten der Landwirtschaft vertraut ist, derselbe muß selbstständig arbeiten können. Lohn pro Woche 15 M. 1/2 Morgen Ackernutzung frei. Stelle ist dauernd. **Julius Rohland,** Heisfeldt. c

100 Stallknecht, Pferdepfleger, Kutscher, Reservisten für Omnibus-Gesellschaft, Fahrgeschäfte rc. sucht sofort und später dauernd **Josef Grytz,** Stellenvermittler, Berlin, Langestraße 96. (Anwortmarke.) c

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Jüngerer Laufbursche gesucht. **Herm. Stinzer,** Merseburgerstraße 165.

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen zum 1. Oktober für das Kompotoir unseres Kolonialwaren-Engros-Geschäfts einen Lehrling mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst. **Braun & Wiegand.**

Lehrlings-Gesuch für Ostern 1905. Sohn rechtlicher Eltern findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling. Gute Schulbildung erforderlich. Meldungen unter Vorlage der letzten Schulzeugnisse und Bischer erbeten. **Gebr. Wirth,** Merseburg, Weißenfelser Straße 20. c

Suche für sofort oder später einen Kaufmannslehrling aus achtbarer Familie, **Gustav Gröllmann,** Bahnhofswirt, Teuchern bei Weißenfels.

Weibliche.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Geiststraße 21, II.

Als Lernende finden junges Mädchen, mit Mittelschulbildung, Stellung bei Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 101.

Für mein Manufaktur- und Modewarengeschäft suche per sofort eine Lernende. **C. Guckenburg.** Heidenrod.

Land- u. Stadtwirtschafter, Kochmamsells, Stützen, Kindergärtnerin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Reinhäuser 3, am Markt.

Suche eine Frau, Mitte 30er Jahre, zur Gastwirtschaft passend, sauber und ehrlich. Persönliche Vorstellung erwünscht. Offerten unter **Qu. 0892** an die Exped. zu richten.

Suche zum 1. Oktober od. später junges besseres Mädchen als Stütze, welches im Haushalt und Geschäft (Konditorei) mit tätig ist, bei engstem Familienanschluß und guter Behandlung. Offerten unter **R. 8.** postlagernd Teuchern erbeten. c

Sindenmädchen für 1. Oktober gesucht. 60 Taler Lohn. Melden Delitzscherstr. 1, I.

Für Rügenland. Ordentliche Mädchen für Haus und Küche erhalten kostenfrei gute Stellen, Reise frei. **Luise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Gesucht ein perfektes Stubenmädchen auf ein Rittergut bei hohem Lohn. Offerten unter **P. 0891** an die Expedition. c

Jüngeres Dienstmädchen 15. Oktober gesucht. Zu erfragen Oleariusstraße 12, II.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Mit prima Zeugnissen versehene verheiratete und unverheiratete Zuinerkoren, Verwalter, Pächte werden Herren Landbesitzern unentgeltlich nachgewiesen durch den **Landwirtschaftlichen Beamten-Verein Dresden** (Juristische Person), Struvestraße 12, I.

Weibliche.

Gebild. junges Mädchen aus besserer Familie, welches etwas kochen und schneidern kann, sucht zur weiteren Ausbildung im Kochen und Wirtschaft 1. oder 15. Oktober Stellung mit Familienanschluß; etwas Taschengeld erwünscht. Off. unter **Kr. 802** an die Exped.

18jähriges Mädchen, das kinderlieb ist, schneidert, Verkäuferin, Kontoristin, Jungfern empfiehlt Gustine Hirschmann, Stellenvermittlerin, Dachrißstr. 3.

Vermietungen.

Wohnungen.

Leipzingstr. 3 herrsch. I. Etg., 5 Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Garten mit eigner Laube und reichlichem Zubehör, zum 1. April 1905 zu vermieten.

III. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Innentoilette, Bad, Gas und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten Bernhardvorstraße 5.

Rudolf Haymstraße 34, Wohnung in besserem Hause, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, Bad, Innentoilette, Gas und Zubehör 1. Okt. zu vermieten.

Lindenstraße 62 freundliche 3. Etage, 4 Stuben, Küche, Zubehör, 1. Oktober zu verm. Preis 450 Mk. Besichtigung 10—12 und 2—5.

Jacobstraße 44 Stube, Kammer, Küche 1. Oktober zu vermieten. c

Albrechtstraße 24 Hofwohnungen zu vermieten.

Mansard-Wohnung, 190 Mark, 1. Oktober 1904. Näh. **Moritzzwinger 6a, I.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen. Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Schön möbliertes Zimmer an anständigen jungen Mann zu vermieten. Besichtigung 10—3 und 7—8½ **Meckelstraße 24, II. links.**

Zu ruhigem Hause mögl. Zimmer zu vermieten **Lindenstraße 59, III.**

Anst. Schlafst. offen Becherhof 6, I.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Zum Einstellen von Möbeln wird trockener Raum gesucht. Offerten unter **R. 1013** an die Expedition.

Herrschaftliche Wohnung zum 1. April 1905, bestehend aus 6—8 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, möglichst mit Balkon oder Garten, Nordviertel bevorzugt. Preis 1200—1600 M. Ausführliche Angebote unter **Nr. 793** an die Exped.

Wohnung, 5 Zimmer, Veranda oder Gartenbenutzung, 800 Mark, Nordviertel per 1. April 1905 gesucht. Offerten unter **L. 797** an die Exped.

Einzelne Dame sucht Wohnung in besserem Hause 1. April. Preis bis 450 Mark. Offerten unter **W. 1018** an die Expedition erbeten.

Suche zu Neujahr oder einen Monat eher freundliche Wohnung, Preis 30 Tlr. Pünktliche Miete und ruhige Mieter zugesichert. Mutter und Sohn. **Cf. „Marktschloß",** Bäckerladen, am Markt.

Gesucht kleine leere heizbare Stube 1. Okt. Südviertel. Offerten **P. 1012** an die Exped.

Möblierte Wohnungen.

Beamter sucht zum 1. Oktober möbliertes Zimmer und Kabinett, möglichst in der Nähe des Hauptbahnhofes. Offerten erbitte unter **A. O.** postlagernd Marburg, Bezirk Cassel.

Gesucht zum 1. Oktober eventuell später von ruhigem Studenten in höheren Semestern eine ruhige Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter **5112 C.** an die Exped. erbeten.

Geldverkehr.

Wer Geld (zu jed. Zweck) sofort sucht, schreibe an **C. Wittenberg,** Berlin O 34. z

60,000 Mark auf unkündbares, guterzinsliches Wohnhaus per 1. Oktober oder später gesucht. Offerten unter **Qq. 801** befördert die Exped.

21,000 Mark zur ersten Stelle werden auf wertvolles Hausgrundstück mit Garten in erster Wilkenlage zu jedweden gesucht. Werte Offerten von Selbstdarlehern unter **S. 1014** an Expedition erbeten.

20,000 Mark werden auf ein Gut von zirka 280 Morgen bei Halle a/S. (mündelsicher) zu 4½ % zum 1. Januar zu leihen gesucht. Offerten unter **T. 1015** an die Exped.

9000 Mark 1. Hypothek auf ein Grundstück, (4 Hausstellen), günstige Lage und Wert 36—40,000 Mark zum 1. Okt. d. J. zu zedieren gesucht. Nähere Auskunft erteilt **G. Wölfel,** Weißenfels a/S. c

8000 Mark 1. Oktober oder 1. Januar zur 2. sicheren Hypothek auf Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **V. 1017** an die Expedition.

Suche 5000 Mark auf mein Grundstück bei Halle zur 1. Stelle. Offerten u. **S. 0283** an die Exped. c

5000 Mark zur zweiten sicheren Stelle auf Landgrundstück mit Feld u. flottem Geschäft zu 5—6% per sofort oder später gesucht. Offerten unter **L. 0885** an die Exped.

400 Mark werden sofort von einem tüchtigen Geschäftsmann mit zwei flotten Geschäften zu hohen Zinsen und monatlicher Abzahlung gesucht. Sicherheit vorhanden. Offerten unter **M. 0889** an die Exped.

Welcher edler Herr oder Dame leiht einem Manne, der in großer Bedrängnis ist, 60 Mark gegen 60 Zinsen und ratenweise Rückzahlung. Offerten bis 27. d. Mts. unter **H. T.** postlagernd Gisleben erbeten. c

Grundstücke.

Gut, 60 Morgen guter Boden, gute Gebäude, vollständiges Inventar, hypothekenfrei, Alters halber verkäuflich. Offerten unter **J. 0886** an die Exped. c

Zinshaus, vorteilhaft und gut gebaut, passend für jedermann, will ich bei 4—5000 Mark Anzahlung sofort verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter **Ss. 803** an die Exped.

Wohnhäuser. Meine neuen Wohnhäuser in der Schlachthofstraße 2—14 sind preiswert zu verkaufen. **G. Wölfel,** Baugewerksmstr., Weißenfels a/S.

Barbiergeschäft,

sichere Broisteile, unter günstigen Bedingungen, gute Landkundschaft, hoher Nebenverdienst, billig zu verkaufen. Offerten unter **„Barbiergeschäft"** postlagernd Harzgerode am Harz. c

Blattgehendes Blumengeschäft, verbunden mit Samenhandlung, in Funkenzerstr. Lage Leipzig-Lindenau mit angrenzender Wohnung und Garten, beabsichtige ich krankheitshalber sofort oder 1. Oktober billig zu verk. Gefl. Offerten bitte unter **R. A. 88** postlagernd Leipzig-Lindenau, einzusenden. z

Landgasthof mit Materialwarengeschäft ohne Konkurrenz verkaufe für 24,000 M. Anzahlung 3—5000 M. Offerten unter **K. 0887** an die Exped.

Land-Gasthof, Bezirk Halle, Dorf 1000 Einwohner, mit Parkett-Tanzsaal, Stallungen, Garten, Umsatz 300 hl Bier, Sp. 10 ₰, viel Weißbier u. v. und, Preis 54,000 Mk., bei 5—6000 Mk. Anzahlung. **Karl Faust,** Stockhausen-Sondershausen. z

Sehr gutgeh. Restaurant ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Offerten an **H. Beinemann,** Fritz Reuterstraße 7.

Restaurations-Verkauf. Neues Grundstück, gutes Geschäft, an guter Lage, Stadt von 24,000 Einwohnern, Konzertgarten mit Kolonnaden und Kegelbahn, bin ich gewillt, sofort oder später bei 12,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **N. 0890** an die Exped. c

Bäckerei, in einer Ortschaft im oder am Harze gelegen, zu pachten gesucht. Offerten unter **H. 0885** an die Exped. erbeten. c

Verkäufe.

Blüthner-Flügel, tadellos erhalten, äußerst preiswert verkäuflich. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33/34.

Ein Pianino und eine Schreibmaschine ist billig zu verkaufen Geiststraße 25.

Ein Ladentisch, 2 m 20 cm, eine Wage darauf mit Gewichtstücken, sowie ein Warenschrank, oben Glasscheiben, unten 10 Kästen, gut erhalten, für 40 M. stehen zum Verkauf bei **Friedrich Linzmann,** Weißenfelsstr. c

Guterh. Winterüberzieher, sowie einige elegante Damenröcke zu verkaufen Dorotheenstr. 8, p.

Schaufensterglasteile f. Läden u. Konditoreien Gr. Marktstraße 23.

300 Winterüberzieher, Winter-Mäntel, Winter-Hoppen, Militär-Mäntel, Frauen-Mäntel, Schlafdecken, Schuhwerk jeder Art, Herrenkleider, Jaquetkleider billig. Aufbundung Schlesich, Alter Markt 34.

Gut geräuchert. Schinken, Wildwurst, Speck, Fleischwurst, Landgraf, Wolferstedt. z

Wer kauft, gerber, Stanniol? Meld. Magdeburgerstr. 51, II. r.

Hühnerfuttermais, Zentner 7,00, Weizen 8,50, Gerstenschrot 7,50, ff. Malzkeime, Kleie rc. so lange Vorrat reicht, sehr billig. **Max Deichmann,** Mansfeldstraße 12.

Prachtvolle Musa, üppige Pflanze mit acht großen Blättern, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. [419

Gutes Grummet diesjähr. Ernte offerieren billigst franko jeder Station **Fischnet & Loy,** Futtergroßgeschäft, Gerstungen in Thüringen.

200 Zentner Futter- und Streustroh zu verk. Auskunft erteilt **Karl Wolf,** Blankenheim.

Dreiteilige Ackerwalzen in allen Längen und Stärken, auch mit Gerüst und Reichtag, liefert billigst **Wilhelm König,** Aken, Elbe, Zimmerei und Baugeschäft.

Mittelschwerer 5jähriger Hannoveraner, Rindsvollblut, brav, fleißig, fromm, gesund, tadellose Figur, verkauft, weil für mich zu leicht, billig für 800 Mk. **Wiegand,** Drohndorf b/Sandersleben.

Zwei 4jährige Pferde wegen Nachzucht zu verkaufen **Rosemann,** Oberlauftedt. c

Neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **A. Fischer,** Dornstedt. c

Kaufgesuche.

Eine Hobelbank zu kaufen gesucht Geiststraße 25.

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kinder-Garderobe, ganze Nachlässe, Möbel, Betten, Wäsche, Altertümer, altes Bruchgold und Silber, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Pianinos, Operngläser, Gewehre, Waffen, Pianofortene rc. kauft zu höchsten allerhöchsten Preisen **Renner,** Schülerhof 1.

Vermischtes.

Ackergutsbesitzer, 30 Jahre alt, unabhängig und frei, sucht passende Lebensgefährtin mit entsprechendem Vermögen. Off. unter **G. 0884** an die Exped. erbeten. c

Schulkinder und junge Mädchen finden gute und preiswerte Pension bei Frau Pastor **Mahler,** Weidenplan 21.

Damen finden diskrete Aufnahme **H. Knoblauch,** Hebamme, Thomasiusstr. 49. Tel. 2805.

Gold. Damenuhr mit Kette Delitzscherstraße, Wuchererstraße verloren. Gegen Belohnung bei Red. Mosse, Brüderstr., abzug.

4 Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim aufmann **Bernburgerstraße 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040922049/fragment/page=0002